

RICHTLINIE ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

Inhaltsverzeichnis

3	DEFINITIONEN
3	ZIELE
4	VERÖFFENTLICHUNG UND AKTUALISIERUNGEN
4	DAS ENGAGEMENT VON ROLEX
6	UMSETZUNG Risikomanagement in der Beschaffungskette Bewertung von Zulieferern Auswahl neuer Zulieferer Warnsystem Transparenz Prüfung interner Praktiken durch Dritte
9	VORGEHENSWEISE

DEFINITIONEN

Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen gilt als nachhaltig, wenn sie die ökologischen und sozialen Auswirkungen berücksichtigt und gleichzeitig die Anforderungen an Qualität, Zeitplan und Kosten erfüllt. Diese Kriterien müssen über die gesamte Beschaffungskette hinweg und während des gesamten Lebenszyklus der bezogenen Waren oder Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung ihrer globalen wirtschaftlichen Auswirkungen eingehalten werden.

Als Teil eines kollektiven Nachhaltigkeitsprozesses bringt die nachhaltige Beschaffung alle beteiligten Akteure zusammen. Diese Vorgehensweise setzt voraus, dass sowohl Einkäufer als auch Zulieferer die entsprechenden Vorschriften einhalten und nachhaltige Praktiken gemäß der Charta für nachhaltige Entwicklung und dem Verhaltenskodex von Rolex anwenden.

Beschaffungskette

Ein Prozess, der Unternehmensaktivitäten sowie Tätigkeiten aller Wirtschaftsteilnehmer umfasst, die Waren und Dienstleistungen bereitstellen, die mit dem Transport, der Gewinnung und der Umwandlung von Materialien oder Komponenten sowie deren Verarbeitung zu Endprodukten verbunden sind.

Zulieferer

Personen oder Unternehmen, die Rolex bestimmte Waren oder Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

Corporate Social Responsibility (CSR)

Eine Strategie und ein Aktionsplan, die von einem Unternehmen gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren umgesetzt werden, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen seiner Tätigkeit zu minimieren und zu Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung beizutragen.

ZIELE

Rolex hat den Anspruch, die für die Tätigkeit des Unternehmens erforderlichen Waren und Dienstleistungen im Einklang mit seinen ethischen Grundsätzen und Werten zu beschaffen: dem unablässigen Streben nach Qualität und Exzellenz sowie dem Geist der Innovation. Dieses Ziel steht zudem im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Marke.

Diese Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung stützt sich auf schweizerische¹ und europäische² Bestimmungen sowie auf die Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OWZE)³.

Darüber hinaus nimmt sie Bezug auf die durch die Zulieferer von Rolex unterzeichnete Charta für nachhaltige Entwicklung sowie auf den internationalen Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Rolex.

Ziel des Dokuments ist es:

- nachhaltige Beschaffungspraktiken zusammenzutragen und aufzulisten,
- die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten bei den Beschaffungsentscheidungen des Unternehmens zu formalisieren,
- Beschaffungsstrategien mit positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen intern zu fördern,
- das Engagement von Rolex gegenüber seinen Zulieferern zu bekräftigen,
- die Beziehungen der Marke zu ihren Zulieferern zu stärken.

VERÖFFENTLICHUNG UND AKTUALISIERUNGEN

Diese Richtlinie kann im Falle der Änderung von Verordnungen, Branchenpraktiken, internen Vorgehensweisen und der Strategie von Rolex angepasst werden und wird nach jeder Aktualisierung neu veröffentlicht.

DAS ENGAGEMENT VON ROLEX

Im Rahmen seiner Beschaffungsrichtlinie und innerhalb der Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern verpflichtet sich Rolex dazu, sowohl direkt als auch indirekt zur Erreichung der von den Vereinten Nationen bis 2030 gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) beizutragen. Dazu zählen:

- die Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit in all ihren Formen,
- die effiziente und umweltschonende Nutzung der natürlichen Ressourcen unserer Erde sowie die Verringerung des Abfallaufkommens durch Prävention, Reduzierung, Recycling und Wiederverwendung,
- die Sensibilisierung für den Klimawandel, die Beschleunigung der Dekarbonisierung, Investitionen in nachhaltige Lösungen und der Einsatz gegen jegliche klimabedingten Risiken,

¹ Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit vom 3. Dezember 2021 (Stand am 1. Januar 2022)

² Verordnung (EU) 2017/821

³ OECD-Leitfaden vom April 2016 für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

- die Förderung einer inklusiven Arbeitswelt, die allen Frauen und Männern, einschließlich jungen Menschen und Menschen mit Behinderungen, eine menschenwürdige Arbeit und gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit garantiert,
- die Verbesserung der Wasserqualität, indem Verunreinigungen reduziert, Verklappungen unterbunden und die Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Materialien minimiert werden,
- die Wahrung der Arbeitnehmerrechte und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen,
- der nachhaltige Umgang mit Wasserressourcen.

Rolex handelt grundsätzlich unter Berücksichtigung von Qualität, Zeitplanung und Kosten. Hinzu kommen nun auch die von Rolex angestrebten Nachhaltigkeitsaspekte, für deren Berücksichtigung die Marke:

- die jeweils geltende lokale, nationale und internationale Gesetzgebung achtet,
- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die grundlegenden Arbeitsübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wahrt,
- die UN-Kinderrechtskonvention, das Übereinkommen über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (ILO-Konvention 138) sowie das Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (ILO-Konvention 182) einhält,
- den OECD-Leitfaden als Rahmenwerk nutzt,
- die in der Charta für nachhaltige Entwicklung und im Verhaltenskodex von Rolex niedergelegten Grundsätze befolgt,
- nachhaltige Ressourcen einsetzt,
- sicherstellt, dass ihre Zulieferer ihre Tätigkeiten verantwortungsvoll ausüben.

In diesem Sinne müssen alle Einkäufer von Rolex:

- eigenverantwortlich dafür sorgen, dass der Bedarf des Unternehmens vorausschauend und angemessen gedeckt wird,
- eng mit den Zulieferern zusammenarbeiten, um den von internen Kunden und Nutzern geforderten höchstmöglichen Qualitätsstandard zu erreichen,
- eine Auswahl verlässlicher Zulieferer zusammenstellen und pflegen, um den Ruf der Marke zu wahren,
- sicherstellen, dass sowohl die Zulieferer als auch ihre Waren und/oder Dienstleistungen im Einklang mit der Charta für nachhaltige Entwicklung von Rolex stehen,
- jeglichen Beschaffungs- oder Service-Engpässen vorbeugen,
- faire und gerechte Einkäufe gewährleisten.

Rolex verpflichtet sich gegenüber seinen Zulieferern dazu:

- die Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen von ihnen zu fördern,
- Innovationen zu unterstützen,
- Maßnahmen zur Reduzierung der negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Beschaffungsketten mitzutragen,
- eine transparente, qualitätsbewusste und langfristige Beziehung zu pflegen,
- die Vertraulichkeit der Geschäfte zu wahren.

Verweigert ein Zulieferer die Unterzeichnung der Charta für nachhaltige Entwicklung von Rolex oder liefert er keine Informationen zu seinen eigenen Beschaffungsketten, behält sich Rolex das Recht vor, keine Geschäftsbeziehungen mit dem Zulieferer einzugehen oder diese zu beenden, falls sie bereits bestehen.

Werden bei einem Zulieferer, mit dem Rolex eine Geschäftsbeziehung unterhält, mäßige bzw. hohe Risiken festgestellt, kann die Marke zudem die Durchführung eines Audits durch unabhängige Dritte verlangen, um sicherzustellen, dass die betreffenden Risiken beseitigt werden.

UMSETZUNG

Rolex ist bestrebt, seine Nachhaltigkeitsstrategie in all seinen Beschaffungsketten aufrechtzuerhalten und umzusetzen. Dieses Engagement umfasst in der Praxis die Einführung systematischer Vorgehensweisen zur Bewertung der Risiken von Menschenrechts- und Umweltverletzungen, anhand derer die Marke auch ihre Zulieferer bewertet und auswählt.

Risikomanagement in der Beschaffungskette

Rolex hat eine Matrix zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit und des Ausmaßes von Risiken in Bezug auf Menschenrechts- und Umweltverletzungen entlang seiner Beschaffungsketten erstellt.

Ziel dieser Matrix ist es, die CSR-Risiken zu ermitteln, die mit den einzelnen Beschaffungskategorien des Unternehmens verbunden sind. Sie wird jährlich von Rolex im Hinblick auf die neuesten geopolitischen, medialen und industriellen Entwicklungen aktualisiert.

Alle Einkäufe von Rolex unterliegen Due-Diligence-Prüfungen und einem Risikomanagement, wobei ein besonderes Augenmerk auf Kinderarbeit sowie auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten (Gold, Zinn, Tantal und Wolfram) gelegt wird. Zu diesem Zweck nutzt die Marke den OECD-Leitfaden als Rahmenwerk.

Zur Handhabung dieses Themas wurde eine spezielle interne Governance eingeführt: ein strategischer Ethik- und Compliance-Ausschuss, der jährlich zusammentritt, und ein Lenkungsausschuss, der mindestens zehn Mal pro Jahr tagt. Diese beiden Ausschüsse vertreten die beteiligten Akteure und informieren sie über alle Entscheidungen bezüglich des Risikomanagements in der Beschaffungskette.

Zudem werden jährlich auch andere Risiken bewertet, darunter Cyber-Sicherheit, Terminplanung, Lieferunterbrechungen, Beziehungen mit Zulieferern, wirtschaftliche Abhängigkeiten, Marktbedingungen und finanzielle Angelegenheiten.

Bewertung von Zulieferern

Ferner hat Rolex ein Programm zur Risikominderung für seine Zulieferer eingeführt, um die Einhaltung der Best Practices ihrerseits sicherzustellen. Zulieferer der Marke sollten Transparenz walten lassen und alle Informationen bereitstellen, die Rolex benötigt, um die Herkunft der verwendeten Materialien, die Produktionsstätten, die Vorgehensweisen zur Herstellung der Waren und die Standorte der Dienstleistungen zu erfassen. Je nach ermittelter Risikostufe organisiert Rolex angekündigte bzw. unangekündigte Audits durch Dritte an den Standorten der Produktion, der Verarbeitung oder der Rohmaterialgewinnung.

Im Anschluss daran gewährt Rolex seinen Zulieferern eine Frist von sechs Monaten, um geringfügige Nichtkonformitäten zu beheben (Überprüfung der Dokumentation), und fordert einen sofortigen Aktionsplan für alle größeren Verstöße, die vor Ort festgestellt wurden. Jeder Aktionsplan wird beurteilt und mitverfolgt und muss nachweislich Wirkung zeigen.

Wenngleich Rolex seine Zulieferer hinsichtlich des Risikomanagements unterstützt, behält sich die Marke das Recht vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden, wenn das Risiko schwer zu beheben ist und aufgrund seiner Größe nicht vollständig beherrscht werden kann.

Auswahl neuer Zulieferer

Bei besonders risikobehafteten Gruppen führt der Ethik- und Compliance-Ausschuss systematisch eine Due-Diligence-Prüfung durch, bevor ein neuer Zulieferer in die Datenbank von Rolex aufgenommen wird. Diese Vorgehensweise orientiert sich an CSR-Kriterien und garantiert eine sorgfältige Auswahl der Zulieferer nach ethischen Gesichtspunkten.

Darüber hinaus sind alle Zulieferer dazu angehalten, die Charta für nachhaltige Entwicklung von Rolex zu unterzeichnen. Auf diese Weise kann der Konzern sicherstellen, dass alle seine Partner gemäß seinem Engagement und seinen Grundwerten handeln.

Warnsystem

Über ein auf rolex.com verfügbares Warnsystem können alle Interessenvertreter ihre Bedenken hinsichtlich möglicher Verstöße gegen diese Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung, gegen die Charta für nachhaltige Entwicklung und gegen internationales Recht entlang der Beschaffungsketten an Rolex herantragen. Zur Wahrung der Anonymität und Vertraulichkeit der persönlichen Daten der Meldenden nutzt die Marke hierfür eine externe Plattform.

Transparenz

Die Entwicklung des Risikomanagements in der Beschaffungskette ist regelmäßig Gegenstand interner Überlegungen. Über das Intranet und spezielle Kommunikationskanäle tauscht sich das Management zum Thema aus. Alle Beteiligten werden regelmäßig über die zu befolgenden Regeln und Best Practices informiert. Darüber hinaus veröffentlicht Rolex diese Informationen jährlich.

Prüfung interner Praktiken durch Dritte

Das Compliance-Managementsystem des Unternehmens wird jährlich von einem unabhängigen, zertifizierten Prüfer kontrolliert.

VORGEHENSWEISE

Bei jedem neuen Auftrag bzw. jeder neuen Suche nach Bezugsquellen müssen die Einkäufer und ihre internen Kunden die nachstehenden Beschaffungsschritte befolgen:

VORGEHENSWEISE ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

Bedarfsanalyse

- Analysieren Sie Ihren Konsum und passen Sie Ihren Bedarf entsprechend an.
- Berücksichtigen Sie bei der Ermittlung Ihres Bedarfs die gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Gesamtkosten und die Produktlebensdauer.

Verwaltungstechnische Aspekte

- Lassen Sie die Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen.
- Lassen Sie die Charta für nachhaltige Entwicklung durch ausgewählte Zulieferer unterzeichnen.
- Tragen Sie den Zulieferer in das Informationssystem ein.

Konsultation

- Halten Sie die Ausschreibungsvorschriften ein.
- Beschreiben Sie den Umfang der Anfrage, was Ökolabel und umweltfreundliche Materialien miteinschließt, und berücksichtigen Sie den Lebenszyklus der Produkte, das Abfall- und Verpackungsmanagement und eine optimierte Logistik, wann immer dies möglich ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Zulieferer alle „Made in“- und Abbildungsinformationen übermittelt hat.

Auswahl eines neuen Zulieferers

- Stützen Sie sich bei der Auswahl neuer Zulieferer nicht nur auf wirtschaftliche Kriterien, sondern auch auf das Risikomanagement, soziale und ökologische Verpflichtungen sowie die Gesamtbetriebskosten.
- Planen Sie je nach Risikograd des Zulieferers Besuche vor Ort sowie Audits.

Verträge und Aufträge

- Unterzeichnen Sie den Vertrag. Die Verträge entsprechen den internationalen Arbeitsnormen und dem jeweiligen Arbeitsrecht des Landes, in dem der Zulieferer tätig ist.
- Geben Sie die Bestellung auf und verfolgen Sie sie im Informationssystem mit.

Versenden Sie das Formular „Supplier Risk Vigilance“ („SRV“) für Zulieferer, mit denen ein erhöhtes Risiko einhergeht.

VERSION

1

DATUM

Mai 2024

ÄNDERUNG(EN)

Beschaffungsrichtlinie.